

Pfarrblatt Auersthal



34. Jahrgang / Nr. 3

September - November 2020



© Foto: Erich Mladensich

**Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt
reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr
nichts vollbringen. (Joh 15,5)**

Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt

„Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte hervorbringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte hervorbringt. Jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil in seinem Herzen Gutes ist; und ein böser Mensch bringt Böses hervor, weil in seinem Herzen Böses ist. Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“ (Lk 6,43 – 45)

Ein halbes Jahr in der Ausnahmesituation der Corona-Krise in allen Lebensbereichen haben wir geschafft. Der Drang der Menschheit zum „immer mehr“, „immer schneller“, „immer unabhängiger zu sein“ wurde plötzlich unterbrochen. Einige Verhaltensforscher meinen, die Corona-Krise hat die Spreu vom Weizen in unserem Verhalten getrennt. Was sicherlich stimmt ist die Tatsache, dass sehr viele Menschen genug Zeit hatten über den Sinn des Lebens nachzudenken.

Die Treue zur Kirche und die Tiefe des Glaubens konnte auch in der Zeit der Bewährung abgelesen werden. Unsere Pfarrkirchen waren immer aktiv und die Kirchen standen und stehen weiterhin für alle Menschen zum Gebet offen. Herzlichen Dank an alle, die sich um die offenen Kirchen bemüht haben. Vielen Dank auch an alle, die sich an die Vorschriften und Verordnungen während der Gottesdienste gehalten haben, um sich selber, aber auch den Mitmenschen potentiell nicht zu gefährden.

Mit 1. September 2020 hat Herr Kardinal Schönborn unseren Pfarrverband um 2 Pfarren: Bockfließ und Auersthal vergrößert. Der neuerrichtete Pfarrverband heißt nunmehr: **Pfarr-**

verband Weinviertel Süd. Das entsprechende Ernennungsdekret lautet:

Hiermit erweitere ich den Pfarrverband Schönkirchen-Reyersdorf, der die Pfarren Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf umfasst, mit Wirksamkeit vom 1. September 2020 um die Pfarren Auersthal und Bockfließ. Gleichzeitig benenne ich ihn mit 1. September 2020 um in Weinviertel Süd.

Für den neuen Pfarrverband gilt die Ordnung für Pfarrverbände in der Erzdiözese Wien in der Fassung vom 1. Juli 2018, veröffentlicht im WDBI.156. Jahrgang, Nr.8, Seite 73ff. Möge der Segen des dreifaltigen Gottes die Gemeinschaft der Gläubigen im neuen Pfarrverband begleiten! Wien, am 24. Juni 2020.

Kardinal Christoph Schönborn, Erzbischof

Unser Bischofsvikar und Weihbischof DI Stephan Turnovszky wird am Vortag der Gültigkeit der Ernennung die Festmesse am 31. August 2020 um 18.00



Uhr in der Pfarrkirche Schönkirchen feiern. Dieses Fest wird musikalisch begleitet vom Chor Erdklang Weinviertel. Herr Weihbischof wird auch die sechs Pfarrverbandskreuze für unsere sechs Kirchen segnen. Für die Herstellung der Pfarrverbandskreuze danken wir Herrn Mag. Gerhard Wondra aus Bockfließ. Die Kreuze, die im Eingangsbereich unserer Kirchen angebracht werden, werden uns an die neue Realität der Seelsorge im Pfarrverband stets erinnern.

Im anschließenden Festakt nach der Festmesse im Pfarrheim werden die Pfarrverbandskreuze an die Vertreter der einzelnen Pfarrgemeinden übergeben. Der Musikverein Schönkirchen-Reyersdorf wird uns dabei einen festlichen Rahmen bieten. Dieses Fest müssen wir leider aufgrund der Corona-Situation auf die Mitglieder der Gremien aus den fünf Pfarren eingrenzen.

Die Zusammenarbeit im neuen Pfarrverband Weinviertel Süd werden wir mit unserem neuen Pfarrvikar GR Jozef Wojcik beginnen. Wir wünschen ihm ein neues Zuhause und viel Freude in der gemeinsamen Verantwortung für das seelische Wohl der uns anvertrauten Gläubigen und allen Menschen guten Willens. Mit unseren Diakonen GR Alexander Thaller und Gerhard Wid-

halm werden wir gemeinsam und geschwisterlich mit allen Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten und den Mitgliedern des Vermögensverwaltungsrates der einzelnen Pfarren die Frohe Botschaft des Herrn verkündigen.

Das Erkennungszeichen der gesunden Kirche ist die gepflegte Gemeinschaft und Geschwisterlichkeit. Diese sind sehr wichtig auch in der Zukunft. Jede Pfarre im Pfarrverband ist wie eine Schwester, weil wir alle Gottes geliebte Kinder sind. Auch unser Pfarrbrief bekommt das „neue Gewand“ als Zeichen des neuen Pfarrverbandes. Danke dem gesamten Pfarrbrief-Team für seine vielfältige Arbeit und Bemühungen!

Unserem bisherigen Pfarrvikar Mag. Thomas Marosch danken wir für sein 2-jähriges Wirken im Pfarrverband. Er hat seine Fähigkeiten und Begabungen in der Seelsorge eingebracht. Besonders hat die Pfarre Bockfließ einen Aufschwung durch sein Wirken erhalten. Im Sinne des Lukasevangeliums von den guten Früchten danken wir für seine Bemühungen überall dort, wo Gutes entstanden ist. Für seine neue Aufgabe als Pfarrmoderator der Pfarre Kirchschlag im Vikariat Süd wünschen wir ihm ebenfalls viele gute Früchte und Gottes Segen.

Für das neue Arbeitsjahr im neuen Pfarrverband wünsche ich uns allen Gottes Kraft und Freude, vor allem aber seinen reichen Segen!

*KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk
SAC, Dechant und Pfarrer*

Neuer Pfarrvikar und Seelsorger Jozef Wojcik

Mein Name ist Jozef Wojcik. Ich komme aus Polen, wo ich am 19. Juni 1956 in Swoszowa in der Nähe von Tarnow geboren bin. Ich erhielt in Tarnow am 22. Mai 1983 die Priesterweihe. Meine Eltern und mein Bruder sind schon gestorben. Ich habe noch drei Schwestern. Eine Schwester ist als Klosterschwester in Debica, zwei andere sind verheiratet. Als Priester arbeitete ich 10 Jahre in der Diözese Tarnow.

Im Jahr 1993 hat mich der Bischof von Tarnow in die Diözese Wien nach Österreich geschickt. In Wien arbeitete ich zwei Jahre als Kaplan in der Pfarre St. Leopold, im 2. Wiener Gemeindebezirk. Im Jahre 1995 habe ich eine neue Aufgabe bekommen, als Moderator und ab dem Jahr 2000 als Pfarrer in der Pfarren Niederrussbach und Stranzendorf zu arbeiten. Ich nahm den Vorschlag gerne an und mit Gottes Hilfe und Segen habe ich ganze 25 Jahre meinem priesterlichen Dienst versehen. Gesundheitliche Probleme gaben Anlass auf meine Tätigkeit als Pfarrer in der Pfarre Niederrußbach und Stranzendorf zu verzichten.

Auf den Wunsch vom Wiener Erzbischof, Herrn Kardinal Schönborn, kann ich auch gerne jetzt als Pfarrvikar im Pfarrver-



band Weinviertel Süd dienen. Ja, ich habe über diesen Vorschlag der neuen Pfarrstelle im neuen Pfarrverband nachgedacht. Im Gebet habe ich alles dem Herrn anvertraut und um die Hilfe in der Entscheidung gebeten. In einem offenen und brüderlichen Gespräch mit Herrn Dechant Pater Kazimierz Wiesyk SAC haben wir unsere Ideen über die bevorstehenden Aufgaben im dortigen Pfarrverband gesprochen. Im Vertrauen an die Hilfe Gottes und das Verständnis des neuen PGR und aller Gläubigen nehme ich mit Freude diese neue Pfarrstelle an.

Ich begrüße Sie alle ganz herzlich und bitte den lieben Gott um seinen Segen für Sie alle. Ich danke Ihnen für Ihre liebevolle Bereitschaft mir im priesterlichen Dienst zu helfen, auch für Ihr Verständnis.

*Mit freundlichen Grüßen
Euer Pfarrvikar Jozef Wojcik*



Pfarrverband Weinviertel-Süd



Seit 1. September 2020 ist es nun sozusagen ganz offiziell: Die Pfarren Auersthal, Bockfließ, Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf sind zu einem Pfarrverband zusammengefasst. Als es nun darum ging, einen Namen für diesen Pfarrverband zu finden, war es naheliegend das Verbindende aller Pfarren nämlich – den Wein – zu wählen.

In allen Pfarren gibt es hervorragende Heurigenlokale, die zum Besuch einladen. Viele Lieder haben den Wein und die Weinseeligkeit zum Inhalt. Und auch in der Bibel ist der Wein seit jeher ein Thema. So heißt es schon im Psalm 104: **Du lässt Pflanzen wachsen und Wein, der das Herz des Menschen erfreut.**

Jesus hat in seinen Gleichnissen ebenfalls den Wein und die Arbeit des Winzers als Beispiel für die sorgende Liebe Gottes um uns Menschen und als Beispiel für das Reich Gottes genommen. Der Weg des Weines von der Traube zum Wein ist so glaube ich auch ein schönes Bild für unseren Pfarrverband.

So wie der Wein aus vielen Trauben besteht, so setzt sich unser Pfarrverband aus vielen Men-

schen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten, mit ganz verschieden Erfahrungen und ganz persönlichen Glaubensüberzeugungen zusammen.

Der süße Most, der könnte für die Erinnerung an schöne Situationen stehen, die wir vielleicht gerne zurück hätten. Die Zeit z. B. als jede Pfarre noch einen eigenen Priester hatte. Aber so wie sich auf Grund der natürlichen Gegebenheiten der Most weiterentwickelt so ist es auch in unserer Kirche. Nachdem die Zahl der Priester im Nordvikariat immer mehr abnimmt, ist der Zusammenschluss einzelner Pfarren zu einem Pfarrverband eine sinnvolle Entwicklung.

Dann kommt die stürmische Zeit der Gärung. Auf den Pfarrverband übertragen könnten das die verschiedenen Interessen beim Zusammentreffen von Terminen sein. Der Friedhofsgang war immer zu dieser oder jener Zeit oder wir haben die Mette jedes Jahr zu dieser Stunde gefeiert. Beim Wein ist ein langer Gärungsprozess notwendig bis statt des Sturms klarer Wein aus der Flasche fließt. Das geht nicht von jetzt auf gleich.

Auch im Pfarrverband wird es nicht von heute auf morgen in allen Dingen Einigkeit und die Zufriedenheit aller geben. Es werden wohl etliche Sitzungen und Besprechungen erforderlich sein. Man wird verschiedenes versuchen und vielleicht wieder fallen lassen. Bisher Gewohntes wird möglicherweise geändert. Es wird – wie beim Wein – ein längerer Prozess werden, bis alle mit den neuen Gegebenheiten zufrieden sein werden.

Aber, und davon bin ich überzeugt, schlussendlich werden wir alle zusammen ein guter Wein werden. Weil der Winzer – Jesus Christus – dafür sorgen wird. Und er wird auch darauf achten, dass jede Sorte, also jede Gemeinde, das was sie als Gemeinde als Teil des Pfarrverbandes ganz besonders auszeichnet als Bereicherung für die Anderen behält. Für den Geschmack des Weines ist jede Traube von Bedeutung. Für das gute Gelingen des Pfarrverbandes ist jeder von uns wichtig. Jeder, egal ob jung oder alt, ob gesund oder krank, ist ein wichtiger Teil unseres Pfarrverbandes Weinviertel-Süd.

Diakon Gerhard Widhalm



© Foto: Erich Mladensich

Interview mit Pfarrvikar Jozef Wojcik

Was hat Sie bewogen Priester zu werden?

Vikar Jozef Wojcik: Oh, (lacht) das ist wirklich schwer zu sagen. Es war eigentlich kein eindeutiger Gottesruf. Außerdem war noch kommunistische Zeit – es gab kaum Freiheit. Ich stamme aber aus einer sehr gläubigen Familie und vielleicht war auch einer der Gründe, dass einer meiner Brüder Priester war.

Seit wann sind Sie in Österreich als Priester tätig?

Vikar Jozef Wojcik: Seit 27 Jahren bin ich jetzt in Österreich tätig.

Leben Sie gerne auf dem Land in kleineren Gemeinden oder würden Sie lieber in der Stadt wohnen?

Vikar Jozef Wojcik: Nein, ich bin in einem Dorf geboren und aufgewachsen. In einem Dorf fühle ich mich ganz super. Ich habe einen Garten und fühle mich wohl.

Sie sind jetzt seit zwei Jahren in einem Pfarrverband. Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Pfarrverband gemacht?

Vikar Jozef Wojcik: Ich habe schon gespürt, dass Veränderungen kommen werden. Es gibt auch Vorteile. Die Kirche ist nicht bloß meine Gemeinde. Die Kirche ist offen für alle. Manches ist nicht so einfach mit den Gottesdiensten und Gruppen. Jede Pfarre ist ein bisschen anders. Die Gläubigen sind andere und haben auch andere Erwartungen.

Wir müssen einfach die neue Sache akzeptieren.

Welche Vorteile beziehungsweise Nachteile sehen Sie zwischen Pfarre und Pfarrverband?

Vikar Jozef Wojcik: (lacht ...) Ich habe schon ein bisschen gesagt, das Management und die Verwaltung sind im Pfarrverband besser. Wenn es aber um die Sorge der Menschen geht, zum Beispiel: Anrufen, wenn jemand krank ist oder die Kinder, ich taufe sie, sie kommen zur Erstkommunion, dann zur Firmung und später heiraten sie und bekommen selbst Kinder. Diese Begleitung ist schwieriger. Im Pfarrverband, wenn ich in einer anderen Pfarre bin, weiß ich zum Beispiel bei der Kommunion nicht, ob ein Kind schon bei der Erstkommunion war oder nicht. Kinder vergessen oft die Hände richtig zu halten, woran ich sehen kann, ob ein Kind schon bei der Erstkommunion war.

Kann es sein, dass ich Sie schon einmal in Bockfließ gesehen habe?

Vikar Jozef Wojcik: Ja, ich war in Bockfließ. Ich habe den „Stani“ besucht. Ja wir Priester aus Polen besuchen uns, wir haben Kontakt als Freunde.

Was hat Sie bewogen zu uns in den Pfarrverband Weinviertel Süd zu kommen?

Vikar Jozef Wojcik: Der Herr Kardinal hat mich angerufen und mir den Vorschlag gemacht und ich habe zugestimmt.

Sachspendensammlung **Le+O**

Von Sonntag, **20. September** bis Samstag, 10. Oktober 2020, findet die **Erntedanksammlung von haltbaren Lebensmitteln** (wie Nudeln, Reis, Mehl, Zucker, Salz, Kaffee, Tee) statt. Spenden können vor dem Sparmarkt Lahofer oder im Kirchenvorraum vor und nach den Heiligen Messen abgegeben werden.

Herzlichen Dank an den Sparmarkt Lahofer für die zuverlässige Zusammenarbeit und das Bereitstellen der Schachteln beim Eingang!

Kennen Sie auch schon die anderen Pfarren: Auersthal, Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf?

Vikar Jozef Wojcik: Nein, ich war bis jetzt nur bei Kazimierz.

Was erwarten Sie von unseren Pfarrgemeinden?

Vikar Jozef Wojcik: Schauen Sie, ich bin kein junger Priester. Ich habe keine Erwartungen. Ich bin hierher gekommen, um zu dienen und als Priester für die Leute da zu sein. Ich habe keine Erwartungen.

In welchen Bereichen der pfarrlichen Arbeit wollen Sie sich besonders engagieren?

Vikar Jozef Wojcik: Wir haben verschiedene Methoden und Gruppen, diese organisieren, auch die Legio Maria und die vorhandenen Gruppen und deren Glauben bewahren.

Mag.(FH) Gerhard Wondra

Liebe Pfarrgemeinde in Auersthal!



Es ist nun Zeit, mich von Euch zu verabschieden. Ich bin Gott und Euch sehr dankbar für diese fast zwei Jahre als Kaplan und Pfarrvikar!

Nach dem sehr traurigen und plötzlichen Abschied von Pfarrer Bock habt Ihr mich herzlich bei Euch aufgenommen, so dass das Weinviertel für mich zu einer echten Heimat geworden ist. Ich blicke zurück auf viele schöne Messen und Feiern, in denen ich die vielen Besonderheiten und Persönlichkeiten in der Pfarre kennen lernen durfte.

Ich konnte viel lernen und habe mich bemüht, das, was mich am Glauben und der Liturgie so begeistert, mit Euch zu teilen. Ich blicke zurück auf viele schöne Gespräche, besondere Gottesdienste und natürlich besonders die diesjährige Vorbereitung auf die Firmung. Gerne hab ich die Senioren und die Kranken besucht. Ich hoffe, meine Liebe zur Heiligen Schrift und zur Musik war für manche inspirierend und bitte um Nachsicht, wo ich jemanden überfordert habe.

Die Coronapandemie ist für uns alle ein tiefer Einschnitt. Doch auch diese hat uns enger zusam-

menrücken lassen! Durch mein Zusatzangebot konnten viele Messen und Andachten über das Internet von Jung und Alt mitgefeiert werden und es erstaunt mich sehr, dass die 61 Filme und Live-Streams rund 14.000 Zugriffe hatten und fast 100.000 Minuten angesehen wurden. Danke allen Helfern und die Ermutigung, dieses Angebot zu machen.

Mit 1. September 2020 hat unser Herr Erzbischof nun den neuen Pfarrverband „Weinviertel Süd“ errichtet und ist damit unseren intensiven Bemühungen und Verhandlungen gefolgt. Damit ist auch gesichert, dass in

und Unterstützung, sowie allen MesnerInnen, OrganistInnen, MitarbeiterInnen, MinistrantInnen und Mitfeiernden. Besonders wünsche ich natürlich meinem Nachfolger als Pfarrvikar, Jozef Wojcik, alles erdenklich Gute und Gottes Segen für seinen Dienst in unserem Pfarrverband!

Bestimmt gelingt es mit diesem Team und vielen engagierten Mitarbeitenden, den Schwung und die Freude an Kirche und Pfarre in die Zukunft zu tragen. Nur eine Ermutigung des Auferstandenen Jesus Christus muss dabei beachtet werden: Frieden zu halten und den



Zukunft das Pfarrleben unter der bewährten Leitung unseres Dechants und Pfarrers P. Dr. Kazimierz Wiezyk SAC weiter erblühen kann. So wie er mir dankenswerter Weise viel Freiheit bei der Seelsorge geschenkt hat, wird er das Engagement unserer Pfarrmitglieder auch in Zukunft unterstützen!

Auch den Auersthaler Diakonen Alex Thaller und Gerhard Widhalm danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit

Heiligen Geist wirken zu lassen. So bedanke ich mich herzlich bei Euch allen und hoffe auf ein Wiedersehen – vielleicht bei meinen Besuchen im Weinviertel, aber vor allem bei Euren Besuchen in meinen neuen Pfarren Kirchschlag in der Buckligen Welt und Bad Schönau. Einfach so, zur Kur, oder zu den Passionsspielen im Jahr 2022!

*Herzlichst, Euer Pfarrvikar
Thomas Marosch*

Unser Pfarr- verbandskreuz

Im Konzil von Ephesos (431 n. Chr.) wurde das Kreuz als Zeichen des Christentums eingeführt. Der vertikale Balken eines Kreuzes symbolisiert die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Der horizontale Balken ist Symbol für die Beziehung zwischen den Menschen. Daher ist das Kreuz auch ein Symbol für unseren Pfarrverband.

Wir wollen einerseits die Beziehung zu Gott pflegen und fördern, aber auch die Beziehung der Pfarren untereinander soll wachsen und gedeihen. In der alttestamentlichen Tradition ist der Weinstock ein Bild des Volkes Israel. Im neuen Testament sagt Christus: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.“ (Joh 15,5). In diesem Sinn ist auch die Weinrebe ein Symbol für unseren Pfarrverband. Eine einzelne Rebe oder gar nur einzelne Blätter können keine Früchte



bringen. Nur wenn wir mit Christus (Weinstock) verbunden sind und gemeinsam eine Rebe bilden können wir wachsen und Früchte bringen. An der Volksschule in Bockfließ finden wir die Abbildung der Kundschafter, die ins Traubental gelangen und von dort zu zweit eine große Traube zu Moses aus dem gelobten Land zurückbringen (vgl. Num 13,23).

In diesem Sinn soll das Pfarrverbandskreuz unsere Zusammengehörigkeit und Zusammenarbeit symbolisieren. Wie unser Pfarrer und Dechant P. Dr. Kazimierz Wiesyk nach der Wahl des Logo's angemerkt hat, symbolisiert das neue Logo (die Blätter von unten nach oben) auch die Entwicklung des Pfarrverbandes: Zuerst war die Pfarre Schönkirchen-Reyersdorf, dann kamen die Pfarren Matzen und Raggendorf dazu. Später, als Pfarrer

Sobanski erkrankte übernahm Pfarrer Wiesyk auch die Pfarre Bockfließ und zuletzt wurde, nach dem Tod von Pfarrer Bock, die Pfarre Auersthal hinzugefügt.

Mag.(FH) Gerhard Wondra



Gerhard Wondra...



© Fotos S. 7: Gerhard Wondra



...und Markus Reithofer bei der Arbeit.



Pfarrverband „Weinviertel Süd“

Aufgrund des akuten Priestermangels ist die Erzdiözese gezwungen, so ähnlich wie das vor Jahren bei den Gemeindezusammenlegungen war, Pfarren zu größeren Gemeinschaften zu verbinden. Was ändert sich dabei für uns?

So wie ich das sehe, nicht viel. Seit zwei Jahren war Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC Pfarrmoderator in Bockfließ. Ein Pfarrmoderator ist in Pfarren, die keinen eigenen Pfarrer mehr haben, anstelle des Pfarrers für die Verwaltung und Seelsorge in der Pfarre zuständig. Genau so war es auch in Auersthal.

Da ein Priester nicht gleichzeitig für einen Pfarrverband (Schönkirchen-Reyersdorf, Matzen, Raggendorf) und zwei weitere Pfarren hauptamtlich tätig sein kann, war für zwei Jahre Kaplan Thomas Marosch (später wurde er Pfarrvikar) in Bockfließ und den anderen Pfarren zur Unterstützung eingesetzt. Als Aushilfe kamen auch manchmal die beiden Diakone aus Auersthal in den Pfarren zum Einsatz.

Ab September werden die fünf Pfarren (Auersthal, Bockfließ, Matzen, Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf) zu einem Pfarrverband zusammengeschlossen. Das heißt: Dechant Wiesyk wird Pfarrer aller Pfarren im Pfarrverband. Gemeinsam mit ihm werden der neue Pfarrvikar Jozef Wojcik und die beiden Diakone, Alex Thaller und Gerhard Widhalm für alle fünf Pfarren zuständig sein. Für die einzelnen Pfarren ändert sich dabei eigentlich nichts. Rechtlich bleibt jede Pfarre für sich, auch in finanzieller Hinsicht, verantwortlich. Jede Pfarre hat weiterhin ihren Pfarrgemeinderat

und Vermögensverwaltungsrat, der gemeinsam mit dem Pfarrer die Geschicke der Pfarre lenkt.

Da aber im Pfarrverband der Koordinationsaufwand höher ist (Messzeiten, Feste und Veranstaltungen) gibt es im Pfarrverband einen Pfarrverbandsrat. In den Pfarrverbandsrat sendet jede Pfarre zwei Vertreter, die dort gemeinsam die Termine beraten und festlegen und auch für die zukünftige Entwicklung des Pfarrverbands zuständig sind.

Ein Nachteil im Pfarrverband ist, dass nicht in jeder Pfarre ein Priester vor Ort permanent anwesend ist. So wird es in Bockfließ ab September keinen Priester mehr geben, der im Ort wohnt. Aber mit den heutigen Kommunikationsmöglichkeiten (Telefon, Internet) ist dies nicht weiter problematisch und die fünf Pfarren liegen ja gar nicht so weit auseinander.

Ein Vorteil ist aber, dass im Fall der Verhinderung eines Priesters nicht der Pfarrgemeinderat einen Ersatz suchen muss, sondern mehrere Geistliche und Diakone zur Verfügung stehen, die den Einsatz in den einzelnen Pfarren selbst koordinieren. Ein weiterer Vorteil ist die leichtere Zusammenarbeit bei Veranstaltungen wie Firmungen und Pfarrfesten. Durch den engeren Kontakt der einzelnen Pfarrgemeinderäte können Synergien besser genutzt werden was zum Vorteil aller führt.

So sehe ich voll Zuversicht in die Zukunft und hoffe, dass sich viele Laien neben den hauptamtlichen Pfarrgemeinderäten an der Weiterentwicklung unserer Pfarrgemeinschaft beteiligen.

Neue Minis gesucht!

Auch heuer haben wieder die Kinder ab der 3. Klasse Volksschule die Möglichkeit in den Ministrantendienst einzutreten.

Da sich durch den CORONA Virus die Erstkommunion von heuer leider auf das nächste Jahr verschoben hat, geben wir trotzdem auch den Kindern der 3. Klasse VS die Möglichkeit dazu, obwohl sie noch nicht die Erstkommunion gefeiert haben.

Falls Ihr Kind Interesse am Ministrantendienst hat, laden wir zum ersten Treffen am **Dienstag, dem 15. September 2020, um 17.00 Uhr** recht herzlich ein. Die nächsten **Vorbereitungsstunden** finden danach **wöchentlich am Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr** in der Kirche statt. Wir bitten Sie mit Ihrem Kind darüber zu sprechen und es bei dieser Entscheidung zu unterstützen. Wir freuen uns schon heute auf das erste Treffen in der Sakristei.

Weiters möchte ich Sie, liebe Mitchristen/innen ganz herzlich zur feierlichen **Aufnahme unserer neuen Minis** einladen, am:

Sonntag, 22. November 2020, um 10.00 Uhr

Teilen Sie diesen großen Tag mit unseren neuen Ministranten und zeigen Sie ihnen mit Ihrer Teilnahme an der Heiligen Messe Ihre Wertschätzung.

Elisabeth Schmidt



KMB-Radausflug

Lourdeskapelle in Großengersdorf

Wie schon in der letzten Ausgabe des Pfarrblattes berichtet, hat sich die katholische Männerbewegung heuer zu einem Kurzausflug per Rad nach Großengersdorf entschlossen. Das Wetter war uns am Samstag, dem 25. Juli 2020 gnädig und so konnten 25 begeisterte Radfahrer im Alter von 4 – 55 Jahren bei schönem, aber nicht allzu heißem Wetter vom Gemeindeamt aus am Nachmittag aufbrechen. Die Fahrradrouten ging über die Bahnstraße zum „Roten Kreuz“ und von dort über Bockfließ auf dem Radweg nach Großengersdorf.

Dazwischen wurden immer wieder kleine Getränkepausen für die Kleinsten eingehalten, sodass wir gemeinsam um ca. 16.00 Uhr bei der Lourdeskapelle ankamen. Dort wurden wir von der älteren Generation schon sehnsüchtig erwartet. Unser Diakon Gerhard Widhalm war heuer wegen einem Begräbnis verhindert und so übernahm der Vorstand der KMB seine Rolle und gestaltete

gemeinsam mit den Kindern und den singfreudigen Besuchern eine stimmungsvolle Andacht. Die ruhige Lage im Wald und die Kapelle im Hintergrund trugen sehr dazu bei.

Im Anschluss erzählte Obmann Johannes Hösch, als ehemaliger Ortsansässiger interessante Details zur Kapelle und deren Geschichte. Sie wurde 1887 errichtet, die Anregung dazu gab der blinde Großengersdorfer Martin Kimmersdorfer, der ein Jahr zuvor seine erste Pilgerfahrt nach Lourdes machte.

Vor dem Heimweg gab es für alle noch eine Stärkung mit Nuss-Zwiebelbrot und kühlen Getränken. Die Kinder konnten sich die Zeit im Wald vertreiben. Per Rad ging es wieder zurück nach Bockfließ und von dort über den „alten Kirchensteig“ Richtung Stroblkapelle. Endstation war der Wunderberg, wo wir unseren Abschluss beim Heurigen Döllinger in der Kellergasse hatten.

Nachdem der Ausflug sehr gut angekommen ist und wir nicht wissen, was die Zukunft bringt, überlegen wir einen ähnlichen Ausflug für nächstes Jahr, bei dem wir hoffentlich wieder Alt und Jung begrüßen dürfen.

*Euer Obmann,
Johannes Hösch*





Beispielland 2020: **UGANDA** Die Perle Afrikas

Das Land im Herzen des afrikanischen Kontinentes begegnet uns mit quirligen und aufregenden Städten, mit atemberaubenden Landschaften und einer wunderschönen Tierwelt.

Das heurige Schwerpunktland der Aktion ist Uganda, welches im Herzen Afrikas liegt. Der Blick nach Uganda öffnet uns den Blick auf die gesamte Weltkirche mit ihren 1,3 Milliarden Gläubigen, die meisten in den armen Ländern des Südens, die von der CORONA Krise weit mehr betroffen sind als wir.

In Uganda leben über 42 Millionen Menschen, davon sind ca. 85% Christen und ca. 10% Muslime. Abgesehen von der Haupt- und Millionenstadt Kampala ist Uganda eher von kleineren Städten und Siedlungen geprägt – die wenigsten erreichen 100.000 Einwohner. Das Land ist kulturell enorm vielschichtig und zählt über 40 Volksgruppen mit eigener Sprache, Ritualen und Bräuchen, traditionellen Künsten und Musik. Die Ugander sind ein sehr junges Volk: Über 50% der Bevölkerung sind unter 15 Jahren alt. Im Durchschnitt hat jede Familie sieben Kinder.

Auch das CORONA Virus hat das Land stark getroffen. Die Zahl der Infizierten steigt trotz strenger Maßnahmen stark an. Ende Juli wurden offiziell die ersten Toten gemeldet. Wie stark sich das Virus in den Slums der

Hauptstadt Kampala bereits ausbreiten konnte, weiß derzeit niemand. Große Familien leben hier auf engstem Raum ohne fließendes Wasser. Die kirchlichen Einrichtungen tragen maßgeblich dazu bei, verlässliche Informationen über das Virus, wie man sich schützen kann und wo man Hilfe bekommt, zu verbreiten.

Zahlreiche katholische Spitäler und Gesundheitseinrichtungen sind im Dauereinsatz für betroffene Familien. Am Weltmissions-Sonntag setzen wir gemeinsam mit allen Katholiken weltweit ein Solidaritätszeichen. Wir beten füreinander und unterstützen die Christinnen und Christen weltweit in ihrem Dienst an den Menschen. Die medizinischen Einrichtungen der Kirche stehen aufgrund der aktuellen Krise vor großen Herausforderungen. Gemeinsam können wir helfen. Das Lebensmotto des auf dem Plakat abgebildeten Dr. Anthony Musinguzi – „zu lieben und zu dienen“ – soll für uns heute zum Motto des Tages werden.



Auch in unserer Pfarre feiern wir den **Sonntag der Weltmission** zu diesem Thema mit einer speziell gestalteten Messe am:

Sonntag, 18. Oktober 2020,
um 10.00 Uhr
in unserer Pfarrkirche

Im Anschluss an diese Messe werden, wie auch in den Jahren zuvor, **Schokopralinen** an den Kirchenausgängen zu einer **Mindestspende von € 3,00** angeboten.



Mit der Jugendaktion setzen Kinder und Jugendliche „eine süße Tat“ und bewirken doppelt Gutes: Durch den Kauf und Verkauf von fair gehandelten Produkten setzen Sie ein Zeichen für soziale Gerechtigkeit und tun Gutes für Menschen in den ärmsten Ländern der Welt. **Der Reinerlös der Aktion kommt Kinder- und Jugendprojekten in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute.**

Donnerstag, 15. Oktober 2020,
ab 16.00 Uhr

wollen wir Kindern ab sechs Jahren bei einem **Kindernachmittag** das Land, die Leute und die Kultur Ugandas näherbringen.

Elisabeth Schmidt

Renovierung & Umbau Pfarrhof

Unser Pfarrhof wurde im Jahre 1787 unter Pfarrer Franz Ferdinand Schaupp erbaut. In den vielen Jahren, die ins Land gegangen sind, haben viele Priester in diesem Haus gewohnt und in unserer Pfarre gewirkt.

Auch von Seiten der Pfarre, den Pfarrmitarbeitern, hat sich vieles bewegt. Es wurde des Öfteren ausgemalt, elektrische Leitungen verlegt, ein Bad ein- bzw. umgebaut, Böden neu verlegt, Fenster getauscht usw. Nun, da wir im September einen neuen Pfarrvikar bekommen, der in unserem Pfarrhof einziehen und auch in unserem Pfarrverband wirken wird haben wir im Sommer von Neuem begonnen unseren Pfarrhof zu renovieren bzw. sanieren.

Zuerst haben die Pfarrgemeinderäte unter Mithilfe der KMB die Möbel des ersten Stockes entsorgt, die nicht mehr einsatzfähig waren. Alle anderen wurden in den Räumen belassen bzw. in den Garagen zwischengelagert. Im Juli/August waren drei Wochen lang im Durchschnitt fünf Maler am Werk um die Farbe der letzten Jahre abzuspachteln, die darun-

ter hervorkommenden Risse an den Decken und Wänden zu verspachteln und zu guter Letzt die Wände im gesamten Haus zu streichen – eine Meisterleistung. Letztendlich wurde auch der PVC Boden im Gang des ersten Stockes bzw. in der Küche im Erdgeschoß erneuert, da er schon sehr stark strapaziert und abgenutzt war.



Als dies geschehen war kamen die fleißigen Damen des Pfarrgemeinderates unter Mithilfe von Herrn Josef Schmidt und entfernten im gesamten Haus Staub und Schmutz. Die verbliebenen Möbel wurden wieder an den angestammten Platz gerückt und wir konnten auch einen leeren Raum mit sehr schönen Möbeln einrichten, welche wir von Frau Helga Knassmüller gespendet bekamen – recht herzlichen Dank dafür.

Die Vorgänger unseres jetzigen Pfarrvikars, Herrn Józef Wójcik

Da wir heuer leider **aufgrund von COVID 19 kein Pfarrfest** veranstalten konnten und Sie sich sicher denken können, dass dies eine große finanzielle Belastung für unsere Pfarre darstellt, bitten wir Sie auf diesem Wege recht herzlich um eine **Spende für die Renovierung unseres Pfarrhofes** mithilfe des beigelegten **Zahlscheines**.



haben in ihren Amtsperioden immer den gesamten Pfarrhof bewohnt.

Nun ist es so geregelt, dass der erste Stock dem Priester und das Erdgeschoß von der Pfarre genützt wird. Somit mussten wir im ersten Stock eine Küche einbauen, die sicher auch für die nächsten Jahrzehnte eine gute Wertanlage ist.

Elisabeth Schmidt



Firmung 2020

Das Warten hat sich gelohnt - unsere Firmung 2020 in Bockfließ

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung wurde für unsere Firmlinge aus Auersthal und Bockfließ, bedingt durch das Corona-Virus, zu einer Probe in Geduld und Bereitschaft für Veränderungen: Das Firmwochenende im März und die Firmung im Mai mussten abgesagt werden, statt Firmstunden standen auf einmal Videokonferenzen am Programm.

Um so größer war die Freude, dass wir, entsprechend den Vorgaben der Bundesregierung, noch im Sommer einen neuen Firmtermin in Bockfließ, gemeinsam mit unserem Firmspender Regens Dr. Richard Tatzreiter vereinbaren konnten. Zu den beiden abschließenden Firmstunden im Juni war es endlich wieder möglich, dass wir uns persönlich treffen konnten.

Trotz Ferienzeit, konnten 11 Jugendliche, gemeinsam mit Pfarrvikar Thomas Marosch und Firmbegleiterin Karin Jogl aus

der Pfarre Bockfließ das Firmwochenende am Schacherhof in Seitenstetten nachholen. Die Firmvorbereitung war abgeschlossen, so standen Spiel, Spaß und das gemeinsame Kochen im Vordergrund und es blieb auch genügend Zeit für eine Rätselralley durch den Wald zum Thema Firmung. Die stimmungsvolle Messe im Freien mit Pfarrvikar Thomas gab Kraft für die letzten Tage bis zu unserem wichtigen Ereignis.

Am Firmtag selbst, dem 16. August, gestalteten sich die letzten Vorbereitungen spannend: In der Früh regnete es noch leicht und die Kirche in Bockfließ wurde für eine dort eventuell notwendige Feier noch schnell hergerichtet. Unser Bitten, die Firmung im Freien abhalten zu können, wurden aber erhört und viele Besucher, die gekommen waren, erlebten eine gelungene, feierliche Firmmesse mit unserem Firmspender Regens Dr. Richard Tatzreiter, Mitzelebrant Pfarrvikar Mag. Thomas Marosch und Altpfarrer Stanislaw Sobanski.

Eine Band aus Auersthal und Bockfließ übernahm die musikalische Messgestaltung und die



Ortsmusikkapelle Bockfließ umrahmte mit modernen und traditionellen Musikstücken die anschließende Agape – vielen Dank an beide Gruppen!

Wir danken der Pfarre Bockfließ und dem Agapeteam, den Messern und allen HelferInnen, die mit ihrer Unterstützung einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser Firmung beigetragen haben.

Wir wünschen unseren gefirmten Jugendlichen, dass sie der Heilige Geist mit seinen vielfältigen Gaben in allen Lebenssituationen stärkt und unterstützt - Gottes Segen auf eurem Lebensweg!

*Firmteam 2020
Pfarrvikar Mag. Thomas
Marosch, Paola Fürhacker,
Karin Jogl*





© Fotos S. 12 & 13: Johann Schuster

Alte und kranke Menschen

In einer Segensandacht am

Donnerstag, 1. Oktober
2020, um 16.00 Uhr
in der Pfarrkirche Auersthal

wollen wir diesen Segen besonders erbitten und laden die ältere Generation dazu ganz herzlich ein. Der erste Oktober ist der internationale Tag der älteren Generation und wir möchten aus diesem Anlass für diese Personengruppe ein Angebot in unserer Pfarre setzen.

Wegen Covid 19 ist es leider auch im zweiten Halbjahr nicht möglich die Altentreffen im Pfarrheim zu veranstalten. Wir haben auch entschieden die Krankensalbung im November für heuer auszusetzen. Bei der Segensandacht in der Kirche können die Mitfeiernden Abstand halten und auf Wunsch mit Maske in die Kirche kommen. Es wird auch keine Einzelsegnung geben.

In den letzten Jahren war immer eine Gruppe Frauen aus Auersthal zur Segensandacht in der Donau-City-Kirche. Jedoch wurde von Seiten der Seniorenpastoral der Erzdiözese für heuer vorgeschlagen, die Andacht für die Pfarren vorzubereiten, aber in den Pfarren in kleinerem Rahmen zu feiern. Diesen Vorschlag der Erzdiözese wollen wir aufgreifen und in unserer Pfarre anbieten. Bitte nehmen Sie sich dafür Zeit und kommen Sie am 1. Oktober 2020 zur gemeinsamen Feier.

Christine Schuster

Gott, ich will sein

*Gott, ich will sein
wie ein Baum,
der unter seinen
weiten Zweigen
Schutz bietet vor Regen
und Sturm.*

*Gott, ich will sein
wie ein Baum,
der Schatten spendet
und trotzdem durchlässig ist
für dein Licht
und deine Wärme.*

*Gott, ich will sein
wie ein Baum,
den Sturm und Trockenheit
stark gemacht haben.*

*Gott, ich will sein
wie ein Baum,
der in jedem Herbst
die Blätter loslässt, damit,
nach einer Zeit der Ruhe,
neues Leben
aufbrechen kann.*

*Gott, ich will sein
wie ein Baum,
der seine Wurzeln
tief in den Grund gräbt,
um Nahrung zu finden und
einen sicheren Halt zu haben.*

*Gott, ich will sein
wie ein Baum,
an dessen Stamm
sich die Menschen anlehnen,
die, müde geworden,
nach einem Halt suchen.*

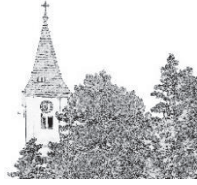
*Gott, ich will sein
wie ein Baum,
in dessen Zweigen
die Vögel nisten
und die Tiere Schutz suchen
und in dessen Schatten
die Kinder spielen.
Gott, ich will sein
wie ein Baum,
zu dem Menschen kommen
und sich vom Leben
erzählen.*

*Gott ich will sein
wie ein Baum,
dem man ansieht,
wie hart das Leben sein kann,
der aber trotzdem lebt
und blüht und Frucht bringt.
Gott, ich will sein
wie ein Baum,
der in seinen schwachen
Zeiten Stütze
und Halt findet.*

*Gott, ich will sein
wie ein Baum,
der seine Früchte abgibt,
wenn die Zeit dafür
gekommen ist.
Gott, ich will sein
wie ein Baum,
aus dessen Holz sich Men-
schen eine Wohnung bereiten.
Gott, ich will sein
wie ein Baum,
der an Wasserbächen
gepflanzt ist.*

Amen.





Sep 2020	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 05.09.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			14:00 18:00	Trauerung Gottesdienst	11:30	Taufe
Sonntag, 06.09. 23. So im Jk.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Bußgottes- dienst für Erstkomm.	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Reyersdorf
Samstag, 12.09.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			15:00	Erntedank		
Sonntag, 13.09. 24. So im Jk.	10:00 15:30	Gottesdienst mit Tag d. Blasmusik Segnung Kapelle	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 19.09.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 20.09. 25. So im Jk.	04:30 09:00 10:00 16:00	Reiseseegen Gottesdienst am Hl. Berg Gottesdienst Rückkehr d. Wallfahrer	08:30	Kindermesse	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00 11:30	Gottesdienst in Schönkirchen Taufe
Samstag, 26.09.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 27.09. 26. So im Jk.	10:00	Erntedankfest	08:30	Erntedank mit Umzug	10:00	Firmung	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Okt 2020	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 03.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	17:00	Engel- gottesdienst
Sonntag, 04.10. 27. So im Jk.	10:00 14:00	Gottesdienst Hubertusmesse b. d. Jagahütte	18:00	Gottesdienst	10:00	Erntedankfest u. Taufeier f. Erstkommunio n	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Reyersdorf
Samstag, 10.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 11.10. 28. So im Jk.	10:00	Gottesdienst	08:30	Familienmesse	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	09:00	Erntedankfest in Schönkirchen
Samstag, 17.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 18.10. 29. So im Jk.	10:00	Familienmesse Weltmissionso.	08:30	Gottesdienst	10:00	Erstkommunio n	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Reyersdorf
Samstag, 24.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 25.10. 30. So im Jk.	10:00	Gottesdienst	10:00 19:00	Festmesse f. Jahrgang 1940 Nachtwanderung	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 31.10.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		

Wochentagsmessen

Auersthal: Jeden Mittwoch um 17.15 Uhr Sühneandacht, um 18:00 Uhr Gottesdienst

Bockfließ: Jeden Mittwoch und Freitag um 18.00 Uhr Gottesdienst

Matzen: Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr Gottesdienst (Winterzeit 17.00 Uhr)

										
Nov 2020	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Sonntag, 01.11. Allerheiligen	14:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	08:30	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	14:00	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	08:30	Gottesdienst anschl. Friedhofsgang	14:00	Gottesdienst anschl. Schönb. Friedhofsgang
Montag, 02.11. Allerseelen	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	14:00	Gottesdienst anschl. Reyersd. Friedhofsgang
Samstag, 07.11.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Martini-Gottesdienst		
Sonntag, 08.11. 32. So im Jk.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00 15:00	Täuflingsg. Hubertusg.	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 14.11.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst	16:00	Familienmesse in Schönkirchen
Sonntag, 15.11. Hl. Leopold	10:00	Gottesdienst	08:30	Leopoldi-messe	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst in Reyersdorf
Samstag, 21.11.	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 22.11. Christkönig	10:00	Gottesdienst mit Aufnahme neuer Minis	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Dankgottesdienst in Schönkirchen
Samstag, 28.11.	18:00	Gottesdienst mit Advent- kranzweihe	18:00	Gottesdienst mit Advent- kranzweihe			18:00	Gottesdienst mit Advent- kranzweihe		
Sonntag, 29.11. 35. So im Jk.	10:00	Gottesdienst mit Advent- kranzweihe	08:30	Gottesdienst mit Advent- kranzweihe	10:00	Barbarafeier mit Advent- kranzweihe	08:30	Gottesdienst mit Advent- kranzweihe	10:00	Gottesdienst mit Advent- kranzweihe in Reyersdorf

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der
Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer Kazimierz Wiesyk
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Erich Mladensich
erich.mladensich@aon.at
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)